

INHALTSVERZEICHNIS

Teil I: Theoretische Grundlagen	1
A Einleitung	1
1 Die Rolle des UB als Umweltschutzberater des Betriebes	2
1.1 Zweck und Entstehungsgeschichte der gesetzlichen Bestimmungen zum UB	2
1.2 Die gesetzlichen Regelungen zum UB	4
1.2.1 Bestellung zum UB (5.BImSchV, § 21a WHG, AbfBtrbV)	4
1.2.2 Gesetzliche Qualifikationsvorschriften (6.BImSchV, § 21c(2) WHG, § 11c(2) AbfG)	5
1.2.3 Die Aufgaben des UB (§ 54 BImSchG, § 21e WHG, § 11e AbfG)	6
1.3 Stellung und Einflußpotential von Umweltschutzbeauftragten im Betrieb - Der UB als funktionaler Spezialist	8
1.4 Unterschiede zwischen betriebsinternen und externen Umweltschutzbeauftragten	9
2 Stand der Forschung	11
2.1 Auf Angaben der Genehmigungsbehörden basierende empirische Untersuchungen	11
2.2 Empirische Untersuchungen auf Betriebsebene	12
3 Aufbau der Arbeit	15
B Wirkungspotentiale des umweltpolitischen Instruments "UB"	17
1 Der UB als Untersuchungsobjekt der Evaluationsforschung	17
2 Zur Systematisierung umweltpolitischer Instrumente	19

X

2.1	Entwurf einer Systematik umweltpolitischer Instrumente	19
2.2	Einordnung des UB in diese Systematik	21
2.2.1	Der UB als Gebot ?	21
2.2.2	Der UB als prozedurale Steuerung ?	22
2.2.3	Der UB als Realtransfer ?	24
2.2.4	Der UB als persuasives Instrument ?	24
2.2.5	Fazit: Der UB als personifizierter policy mix	25
3	Ableitung der Wirkungspotentiale des umweltpolitischen Instruments "UB"	27
3.1	Das aus der Art der Steuerung ableitbare Wirkungspotential des umweltpolitischen Instruments "UB"	27
3.2	Die aus Annahmen über das Entscheidungsverhalten resultierenden Wirkungspotentiale des umweltpolitischen Instruments "UB"	28
3.2.1	Die Wirkungspotentiale des umweltpolitischen Instruments "UB" unter den Annahmen der Neoklassik	28
3.2.2	Die verhaltenswissenschaftliche Fundierung des Wirkungspotentials des umweltpolitischen Instruments "UB"	29
3.2.2.1	Verhaltensabsicht und Verhaltenspotential der Betriebe	29
3.2.2.2	Wirkungspotential und Einsatzbereiche des UB	32
C	Die Determinanten der Effektivität des UB - Theoretische Überlegungen	33
1	Organisationswissenschaftliche Ansätze als theoretischer Bezugsrahmen	33
1.1	Zur Auswahl des theoretischen Bezugsrahmens	33
1.2	Möglichkeiten und Grenzen des situativen Ansatzes	36
2	Systematisierung jener Determinanten, die die Effektivität des UB bestimmen	39
2.1	Zum Zusammenhang zwischen Effektivität und Macht bzw. Einfluß des UB	39
2.2	"Macht" und "Gegenmacht" beim UB	40
2.3	Die Determinanten der Effektivität des UB - Eine Systematik	41

3	Die Machtbasis "Motivation" des UB	47
3.1	Das Grundmodell des Leistungsverhaltens	47
3.2	Motive, Einstellungen und Erwartungen des UB	50
3.2.1	Definition und Arten der Motive	50
3.2.2	Werte und Einstellungen als Determinanten des Leistungsverhaltens	52
3.2.3	Erwartungen als Determinanten des Leistungsverhaltens	53
3.3	Die Motivation des UB im Wechselspiel zwischen Beeinflussbarkeit und Machtbasis	53
3.3.1	Beeinflussbarkeit der Motive des UB	54
3.3.2	Beeinflussbarkeit der Einstellungen des UB	55
3.3.3	Beeinflussbarkeit der Erwartungen des UB	55
3.3.4	Potentielle Einflußfaktoren auf Motive, Einstellungen und Erwartungen des UB	56
3.3.4.1	Wertewandel als Einflußfaktor	56
3.3.4.2	Einfluß der Unternehmensleitung	57
3.3.4.3	Einfluß der Behörden	58
3.4	Beeinflussung versus Machtpotential der Machtbasis "Motivation" des UB	59
4	Die Machtbasis "Qualifikation" des UB	61
4.1	Die Bedeutung der Qualifikation für das Leistungsverhalten	61
4.2	Qualifikationsanforderungen an den UB	62
4.2.1	Arten der Qualifikation	62
4.2.2	Maximale Qualifikationsanforderungen an den UB	63
4.2.3	Gesetzliche Qualifikationsanforderungen	69
4.3	Beeinflussungen der Machtbasis "Qualifikation"	70
5	Die Machtbasis "Aktionssystem" des UB	73
5.1	Die Aufgaben des UB und seine daraus folgende Konfiguration	74
5.1.1	Aufgabenmerkmale und das Kriterium der Ähnlichkeit	75
5.1.2	Aufgabenmerkmale und das Kriterium der Abhängigkeit	76
5.1.3	Aufgabenmerkmale und hierarchische Konfiguration des UB	77
5.2	Die Kompetenzen des UB	80
5.2.1	Arten von Kompetenzen	80
5.2.2	Das Machtpotential der Kompetenzen des UB	81

5.3	Die Verantwortung/Haftung des UB	84
5.3.1	Die Haftungsstatbestände beim UB	84
5.3.2	Geltung des Kongruenzprinzips beim UB ?	86
5.4	Fazit der Überlegungen zur organisatorischen Einordnung des UB	86
6	Die Machtbasis "Informations- und Kommunikationssystem" des UB	89
6.1	Informationsbedarfsanalyse der Aufgaben des UB	90
6.1.1	Systematik der Informationsarten	91
6.1.2	Ableitung des Informationsbedarfs des UB	93
6.1.2.1	Überwachungsfunktion	93
6.1.2.2	Innovationsfunktion	93
6.1.2.3	Repräsentationsfunktion	95
6.1.3	Fazit	95
6.2	Die Informationsnachfrage des UB	96
6.2.1	Ursachen der Informationsnachfrage	96
6.2.2	Barrieren der Informationsnachfrage	97
6.2.2.1	Personenspezifische Barrieren der Informationsnachfrage	97
6.2.2.2	Auf die Informationsnachfrage einwirkende Barrieren des Informations- und Kommunikationssystems	99
	a) Das formale Informations- und Kommunikationssystem	99
	b) Das informale Informations- und Kommunikationssystem	101
6.2.3	Fazit: Machtpotential der und Einflußfaktoren auf die innerbetriebliche Informationsnachfrage des UB	103
6.3	Außerbetriebliche Informationen beim UB	104
6.3.1	Die Bedeutung außerbetrieblicher Informationen für die Effektivität des UB	104
6.3.2	Barrieren der Nutzung außerbetrieblicher Informationen durch den UB	105
7	Die Machtbasis "personales System" des UB	107
7.1	Die Abhängigkeit des UB von der Unternehmensleitung	107
7.2	Der Einfluß sozialer Gruppen auf den UB	108
8	Die Einflußfaktoren des betrieblichen Entscheidungsprozesses über die Aktivitäten des UB	111

8.1	Die Einflußfaktoren auf das Innovationsverhalten des Betriebes	111
8.1.1	Die Wirtschaftlichkeit des Projektes	112
8.1.2	Persönliche Merkmale der am Innovationsprozeß Beteiligten	113
8.1.3	Das Informationsverhalten der Betriebsmitglieder	114
8.1.4	Die Organisation des Betriebes	114
8.1.5	Die Strategie des Betriebes	115
8.1.6	Der Finanzierungsspielraum	116
8.1.7	Die Wettbewerbssituation	116
8.1.8	Staatliche Rahmenbedingungen	117
8.2	Die Einflußfaktoren auf das Umweltschutzverhalten des Betriebes	117
8.2.1	Die Intensität der Umweltregulierung	117
8.2.2	Die Einstellung der Unternehmensleitung zum Umweltschutz	119
Teil II:	Empirische Überprüfung	121
D	Zur Messung der Effektivität des UB - Unterschiede hinsichtlich der Umweltschutzaktivitäten von Betrieben mit und Betrieben ohne UB	121
1	Methodische Vorbemerkungen	121
1.1	Charakteristik des verwendeten Datensatzes	121
1.1.1	Umfang und Struktur des Samples	121
1.1.2	Produkte, Produktionstechnik und Umweltintensität der ausgewählten Branchen	122
1.2	Zur Auswahl der verwendeten statistischen Methoden	126
2	Die Prüfung der Effektivität des UB mittels univariater statistischer Verfahren	129
2.1	Emissionsüberwachungsaktivitäten in Betrieben mit und ohne UB	129
2.2	Umwelttechnischer Stand von Betrieben mit und ohne UB	130
2.2.1	Branchenspezifische Indikatoren für den umwelttechnischen Stand der Betriebe	130
2.2.2	Der Einfluß des UB auf den umwelttechnischen Stand der Betriebe	134

3	Die Prüfung der Effektivität des UB mittels multivariater statistischer Verfahren	137
3.1	Indikatoren für die potentiellen Einflußfaktoren der betrieblichen Umweltschutzaktivitäten	137
3.1.1	Die Rolle der Betriebsgröße	137
3.1.2	Indikatoren für die Determinanten betrieblichen Innovationsverhaltens	138
3.1.2.1	Persönliche Merkmale der am Innovationsprozeß Beteiligten	138
3.1.2.2	Das Informationsverhalten der Betriebsmitglieder	139
3.1.2.3	Organisation des Betriebes	140
3.1.2.4	Strategie des Betriebes	141
3.1.2.5	Finanzierungsspielraum	141
3.1.2.6	Staatliche Rahmenbedingungen	141
3.1.3	Indikatoren für die Determinanten betrieblichen Umweltschutzverhaltens	142
3.1.3.1	Die Einstellung der Unternehmensleitung zum Umweltschutz	142
3.1.3.2	Die Regulierungsintensität	143
3.1.4	Fazit: Die relevanten Determinanten betrieblicher Umweltschutzaktivitäten	143
3.2	Varianzanalysen zur Überprüfung der Effektivität des UB	144
3.2.1	Methodische Vorbemerkungen	144
3.2.2	Ergebnisse der Kovarianzanalysen	145
3.2.2.1	Prüfung der Effektivität des UB bezüglich der vom Betrieb getroffenen Vorbeugemaßnahmen gegen Emissionsschwankungen	145
3.2.2.2	Prüfung der Effektivität des UB bezüglich der vom Betrieb installierten end-of-pipe-Techniken	146
4	Fazit: Der effektive UB - ein Ausnahmefall !	147
E	Die empirische Ausprägung der Machtbasen des UB sowie ihrer Einflußfaktoren	149
1	Bestellung und Qualifikation von Umweltschutzbeauftragten	149
1.1	Der Umfang der Bestellung von Umweltschutzbeauftragten	149
1.2	Die empirische Ausprägung der Qualifikation der Umweltschutzbeauftragten	150
1.2.1	Indikatoren der Qualifikation und ihre Verteilung	151
1.2.2	Einflußfaktoren der Qualifikation des UB	152
1.2.2.1	Größe und Qualifikationsstruktur des Betriebes als Einflußfaktoren auf die formale Qualifikation des UB	152

	1.2.2.2	Der Einfluß der Unternehmensleitung auf die Qualifikation des UB	153
	1.2.2.3	Die Regulierungsintensität als Einflußfaktor auf die Qualifikation des UB	154
	1.2.3	Konstruktion eines Gesamtindikators für die Qualifikation des UB	154
2		Die empirische Analyse der Motivation der Umweltschutzbeauftragten	155
	2.1	Indikatoren der Motivation, der umweltrelevanten Einstellungen und der Erwartungen der Umweltschutzbeauftragten	155
	2.2	Einflußfaktoren auf die Motivation des UB	157
	2.2.1	Wertewandel als Einflußfaktor auf die Einstellungen des UB	157
	2.2.2	Zum Zusammenhang zwischen der Motivation und der Qualifikation des UB	158
	2.2.3	Der Einfluß der Unternehmensleitung auf Motive und Einstellungen des UB	158
	2.2.4	Der Einfluß der Behörden	159
	2.2.5	Zusammenfassung: Relative Bedeutung der einzelnen Einflußfaktoren auf Motivation und Einstellungen des UB	160
3		Die empirische Analyse des Aktionssystems des UB	161
	3.1	Die Konfiguration des UB und die Rolle der Betriebsgröße	161
	3.1.1	Die sachliche Zuordnung des UB	161
	3.1.2	Die hierarchische Konfiguration des UB	162
	3.1.3	Stabs- bzw. Linienpositionen sowie Teilzeittätigkeit von Umweltschutzbeauftragten	164
	3.2	Die Kompetenzen des UB	165
	3.2.1	Die Kompetenzen des UB im Rahmen seiner Überwachungsfunktion	165
	3.2.1.1	Beschreibung der vorgefundenen Überwachungskompetenzen	166
	3.2.1.2	Gründe für die vorgefundenen Überwachungskompetenzen des UB	167
	3.2.1.3	Zusammenfassung	169
	3.2.2	Die Kompetenzen des UB im Rahmen seiner Innovationsfunktion	169
	3.2.2.1	Beschreibung der vorgefundenen Innovationskompetenzen des UB	169
	3.2.2.2	Gründe für die Ausstattung des UB mit Innovationskompetenzen	171
	3.2.3	Die Kompetenzen des UB im Rahmen seiner Repräsentationsfunktion	172
	3.3	Die Verantwortung des UB	173

3.4	Fazit der empirischen Analyse des Aktionssystems des UB	173
4	Die empirische Analyse des Informations- und Kommunikationssystems des UB	177
4.1	Die Verfügung des UB über innerbetriebliche Informationen	177
4.2	Der Zugang des UB zu betrieblichen Informationen	180
4.2.1	Indikatoren für den Zugang des UB zu betrieblichen Informationen und deren Verteilungen	181
4.2.2	Einflußfaktoren des Informationszugangs des UB	184
4.3	Die Weitergabe von Informationen durch den UB	185
4.3.1	Indikatoren der Informationsweitergabe des UB und deren Verteilung	185
4.3.2	Einflußfaktoren der Informationsweitergabemöglichkeiten des UB	187
4.4	Die Verfügung des UB über außerbetriebliche Informationen	
4.4.1	Indikatoren für außerbetriebliche Informationsquellen und das Ausmaß ihrer Nutzung durch den UB	188
4.4.2	Gründe für das Ausmaß der Inanspruchnahme außerbetrieblicher Informationsquellen	188
		189
4.5	Fazit der empirischen Analyse des Informations- und Kommunikationssystems des UB	190
5	Zusammenfassende Beurteilung: Der Einfluß der Machtbasen des UB auf das Ausmaß betrieblicher Umweltschutzaktivitäten	193
5.1	Die Bedeutung der Machtbasen des UB im einzelnen	193
5.1.1	Die Bedeutung der Qualifikation der Umweltschutzbeauftragten	193
5.1.2	Die Bedeutung der Motivation der Umweltschutzbeauftragten	194
5.1.3	Die Bedeutung des Aktionssystems	194
5.1.4	Die Bedeutung der Information	195
5.2	Die für die Initiierung betrieblicher Umweltschutzaktivitäten letztlich relevanten Machtbasen des UB - Motivation und Qualifikation als Schlüssel zum Erfolg	198
F	Die besondere Stellung des externen UB: spezifische Machtbasen und Einflußfaktoren	201
1	Die Machtbasen externer Umweltschutzbeauftragter	202

1.1	Die Machtbasis "Motivation" des externen UB	202
1.2	Die Machtbasis "Qualifikation" des externen UB	203
1.3	Die Stellung des externen UB zum Betrieb	204
1.3.1	Das Aktionssystem des externen UB; seine Beziehungen zur und seine Wirkungen auf die Organisationsstruktur des Betriebes	205
1.3.2	Die Machtbasis "Informations- und Kommunikationssystem" des externen UB	206
1.3.3	Die personale Anbindung des externen UB an den Betrieb	208
2	Bedingungen für den Einsatz, sowie Einflußfaktoren des externen UB	209
3	Die Effektivität externer Umweltschutzbeauftragter	211
4	Fazit	213
G	Strategien zur Verbesserung der Effektivität des UB	215
1	Ausbau der Machtbasis "Stellung des UB im Betrieb"	216
2	Ausbau der Machtbasis "Motivation des UB"	219
3	Ausbau der Machtbasis "Qualifikation des UB"	221
4	Kostengünstige Inanspruchnahme qualifizierter Umweltschutzbeauftragter	227
H	Schlußwort: Plädoyer für das persuasive Instrument "Umweltschutzbeauftragter" - trotz seiner relativen Wirkungslosigkeit ?	229
	Literaturverzeichnis	233
	Anhang I: Ausschnitte aus dem Interviewleitfaden Geschäftsleitung	245
	Anhang II: Interviewleitfaden Umweltschutzbeauftragter	253
	Anhang III: Tabellen	273
	Anhang IV: Übersichten	325

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abb. 1:	Systematik umweltpolitischer Instrumente	20
Abb. 2:	Interessenkonstellation und betriebliches Verhaltenspotential als Bestimmungsfaktoren der Steuerungssituation	31
Abb. 3:	Ein allgemeiner Untersuchungsansatz für die Effektivität des UB	41
Abb. 4:	Die Determinanten der Effektivität des UB	45
Abb. 5:	Das Grundmodell des Leistungsverhaltens in Organisationen	49
Abb. 6:	Motivarten	50
Abb. 7:	Beeinflussungspotentiale des UB	60
Abb. 8:	Das Qualifikationsprofil des UB	65